

Mehr hochleistungsfähige Zulieferungen — Kommunisten beziehen Kampfpositionen

Anliegen der Parteiwahlen im VEB Schiffselektronik „Johannes Warnke“ Rostock ist es, die Genossen zu befähigen, in ihren Arbeitskollektiven solche Einsichten, Haltungen und Standpunkte auszuprägen, mit denen die Schiffselektroniker in der Lage sind, die enorm gestiegenen qualitativen Ansprüche an ihre Arbeit zu bewältigen.

Die Genossen arbeiten in den Wahlversammlungen überzeugend heraus, worin diese Ansprüche bestehen, warum sie von der Partei gestellt sind und wie sie - aufbauend auf bisher Erreichtem - realisiert werden können.

Wie die Genossen diese Fragen in den Wahlversammlungen beantworten, möchte ich am Beispiel der Parteigruppe im Jugendkollektiv „Anna Seghers“ darlegen.

Das Jugendkollektiv und ebenso die Parteigruppe wurden vor etwa einem Jahr gegründet, weil es galt, einen entscheidenden Abschnitt der Leiterplattenproduktion qualitativ und quantitativ zu stärken. Und darum geht es auch heute.

Tempomacher der Automatisierung sein

Die Genossen gehen in ihrer Wahlversammlung davon aus, daß steigende Qualität und Produktivität der Leiterplattenproduktion mit ausschlaggebend dafür ist, den eigens für den Schiffbau geschaffenen Elektronikbetrieb zum Tempobeschleuniger der Automatisierung zu machen. Sie werten das als ihren spezifischen Beitrag in der technologischen Schlacht, deren Bedeutung Genosse Erich Honacker vor den 1. Kreissekretären darlegte.

Das bedeutet - so machen sich die Genossen die politische Dimension ihrer Aufgaben klar -, ihren Teil zu leisten, um Schiffe bauen zu können, die das Weltniveau bestimmen, und zwar durch einen hohen Automatisierungsgrad des Schiffsbetriebs, der Schiffsführung und des Schiffsmaschinenbetriebes. Die DDR braucht solche Schiffe, die im Sinne des Wortes auf den Weltmeeren den Wettlauf mit der Zeit bestehen, die mit weniger Aufwand fahren, Kosten sparen, im Verkauf einen hohen Gewinn realisieren, der ja auch ein Gewinn für unsere Gesellschaft ist.

Ein weiterer politischer Gesichtspunkt in der Diskussion besteht darin, daß diese Schiffe, die nicht selten ihren Weg mit denen aus kapitalistischen Ländern kreuzen werden, die Überlegenheit des Sozialismus anschaulich machen, von seiner Leistungskraft künden. Diese Schiffe werden vom Willen unseres Landes zeugen, modernste Technik für den Handel und die Verständigung zwischen den Völkern zu nutzen, die nur im Frieden gedeihen können.

In der Wahlversammlung machen sich die Genossen klar: Das Gewicht der eigenen Arbeit des Jugendkollektivs „Anna Seghers“ besteht darin, daß die Produktion von Leiterplatten ein Dreh- und Angelpunkt bei der Durchsetzung von Schlüsseltechnologien im Kombinat ist und sie somit entscheiden, in welchem Tempo in den nächsten Jahren solche automatisierten Schiffe Realität werden. Das volle Verständnis dieser ihrer Verantwortung als Jugendkollektiv spornt die Genossen an, ihre Überzeugungsarbeit mit allen Jugendlichen zu verstär-

Ike Serriefe

schneller in der Praxis durchsetzen und der Erfahrungsaustausch innerhalb der Kollektive angeregt wird. Der Bericht der Parteileitung sowie Berichterstattungen einzelner Genossinnen in der Mitgliederversammlung sind Grundlage für den angeregten Meinungsstreit, für die Schaffung einer schöpferischen Atmosphäre in den Kollektiven. Die Beschlußfassung sowie die Kontrolle dienen auch der Durchsetzung des neuen Programms der Kindergärten in der Einheit mit der Kindergartenordnung.

Um der großen Verantwortung gerecht zu werden, die uns anvertrauten Kinder auf die Zukunft mit vorzuberei-

ten, müssen wir alle Reserven aufdecken und für unsere weitere tägliche Parteiarbeit effektiver nutzen. Unsere Reserven sieht die Parteileitung in der noch durchdachteren Erteilung von konkret abrechenbaren Aufträgen und in persönlichen Gesprächen mit unseren Genossinnen. Wir wollen auf diesem Wege jede einzelne Genossin besser befähigen, den an sie gestellten Auftrag täglich in ihrem Kollektiv zu erfüllen.

Großen Wert legen wir auch auf die regelmäßige, planmäßige Arbeit mit unserem Agitatorenkollektiv. Im Agitatorenkollektiv arbeiten 10 Genossinnen und 4 Kolleginnen. Durch diese

Einbeziehung der Kolleginnen Leiterinnen aus den Einrichtungen im Verantwortungsbereich der Grundorganisation, in denen keine Genossin arbeitet, ist es uns möglich, die in der Parteiorganisation beschlossenen Aufgaben in den entsprechenden Einrichtungen bekanntzumachen.

Wir sehen in der Nutzung solcher Reserven unseren Beitrag zur Erhöhung der Kampfkraft unserer Parteiorganisation, und wir tragen dadurch dazu bei, unsere Republik zu stärken.

Heide Glaser
Parteisekretär in der Grundorganisation
Kindergärten Stadt Pasewalk